

FD IV.5.2

Ahrensburg, 07.11.2022

Beitrag für die UA-Sitzung am 09.11.2022;

Beitrag der Verwaltung:

Sachstandsbericht Fördermittelprogramm Private Energieerzeugungsanlagen

In der Sitzung des Umweltausschusses am 12.08.2020 wurde das Klimaschutz-Förderprogramm für Privathaushalte mehrheitlich befürwortet und am 24.08.2020 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 14.09.2022 wurde die Aufstockung der Mittel durch den Umweltausschuss empfohlen. Der Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung steht noch aus. Bei entsprechendem Beschluss wären folgende Summen bereitgestellt:

07.2020 bis 12.2020: 25.000 €

01.2021 bis 12.2021: 50.000 €

01.2022 bis 12.2022: 50.000 €

zzgl. Aufstockung 50.000 €

01.2023 bis 06.2023: 25.000 €

zzgl. Aufstockung um 75.000 € und Verlängerung bis 12.2023

Gesamtfördermittel: 275.000 €

Folgende Fördermittelanträge wurden bisher gestellt:

Zeitraum	förderfähige Anträge	fertiggestellte Anlagen
07 bis 12.2020	5	2
01 bis 12.2021	46	31
01 bis 06.2022	12	16
<u>09 bis 11.2022</u>	<u>41</u>	<u>3</u>
	104	52

Die bislang gestellten förderfähigen Anträge entsprechen einer Fördersumme von 224.410 €.

Es wurden bislang insgesamt 104.585,50 € ausgezahlt. Die durchschnittliche Förderhöhe beträgt 2.158 €. Die Herstellungskosten der geförderten Anlagen betragen im Durchschnitt rund 30.000 €.

Es wurden bisher Fördermittelanträge für 3 Solarthermieanlagen, 17 Wärmepumpen und 93 Photovoltaikanlagen gestellt.

Zurzeit stehen einschließlich der Fördermittel für 2023 noch insgesamt rund 50.000 € zur Verfügung, die nicht bereits für gestellte Anträge bereitgehalten werden. Es können also noch ca. 23 Anträge gestellt werden, bis der Fördertopf auch für 2023 erschöpft ist. Vermutlich muss daher bereits im Dezember 2022 ein endgültiger Antragstop verhängt werden.

Bedingt durch steuerliche Anreize, Lieferschwierigkeiten für einzelne Komponenten und volle Auftragsbücher der Installateure werden viele Anlagen erst in der ersten Jahreshälfte 2023 in Betrieb genommen werden. Überschlägig kann man sagen, dass im Jahr 2021 zwischen Auftragsvergabe und dem Nachweis der Fertigstellung über ein Anschlussprotokoll etwa 4 Monate lagen. Inzwischen liegt die Fertigstellungsdauer eher bei 6 bis 10 Monaten.

Wenn man von einer weiterhin hohen Nachfrage ausgeht, kann man 80 Anlagen für das Jahr 2023 ansetzen. Dies würde Fördermitteln in Höhe von rund 175.000 € entsprechen.

Hauke Schmidt